

Gemeinde Magstadt

Beschlussvorlage

Öffentlich

Amt: Bürgermeister

Magstadt, den 09. November 2006

Sitzungstermin: Gemeinderat am 14.11.2006

Tagesordnungspunkt: B295/B464 Lückenschluss bei Renningen
hier: Anhörung Träger öffentlicher Belange

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Magstadt nimmt zur vorgelegten Planung wie folgt Stellung:

1. Dem Umbau des Knotenpunkts B 295 / L 1185 bei Renningen und der Anbindung der B 295 an die K 1008 Richtung Warmbronn sowie dem dreistreifigen Ausbau der B 295 bis zur Leonberger Straße bei Renningen wird zugestimmt.
2. Hierbei ist die Variante 3 der Variante 2 vorzuziehen, da durch die Variante 3 der Knotenpunkt B464/B295 ohne Linkseinbiegespur für den Verkehr aus Renningen in Richtung Leonberg auskommt und somit die Geradeausspur von Sindelfingen in Richtung Leonberg unsignalisiert geführt werden kann.

Begründung:

1. Darstellung der Baumaßnahme

1.1 Planerische Beschreibung

Die vorliegenden Planunterlagen umfassen den Umbau des bestehenden Knotenpunkts B 295 / L 1185 bei Renningen und der Anbindung der B 295 an die K 1008 Richtung Warmbronn, sowie den dreistreifigen Ausbau der B 295 bis zur Leonberger Straße bei Renningen. Mit dieser Maßnahme sollen die sich derzeit im Bau befindlichen Bundesstraßen B 295 Renningen-Leonberg und B 464 Sindelfingen-Renningen leistungsfähig miteinander verknüpft werden. Sowohl im Planfeststellungsverfahren der B 295 als auch der B 464 wurde dieser Knotenpunkt und der Ausbau dieses Streckenabschnitts nicht betrachtet.

1.2 Straßenbauliche Beschreibung

Die Verknüpfung der B 295 mit der B 464 erfolgt mit einer zusätzlichen Rampe unter Einbeziehung des bisherigen Knotenpunkts der B 295 / L 1185 in Form eines teilplanfreien Anschlusses. Die B 295 wird auf einer Länge von ca. 1200 m zwischen dem Knotenpunkt B 295 / L 1185 und dem Knotenpunkt B 295 / Leonberger Straße 3-streifig ausgebaut. Aufgrund der vorhandenen Breite des Brückenbauwerks über den Rankbach ist der 3-streifige Ausbau ohne bauliche Änderungen des Bauwerks möglich. Zukünftig sind in Fahrtrichtung Leonberg zwei Fahrstreifen und in Fahrtrichtung Weil der Stadt ein Fahrstreifen vorgesehen. Im Bereich des zweiten Brückenbauwerks im Zuge der B 295 über die Magstadter Straße und die Bahntrasse bleibt die B 295 jedoch weiterhin zweistreifig bestehen. Auf diese Weise kann das bestehende Bauwerk unverändert erhalten bleiben. Die B 295 wird zwischen diesen beiden Bauwerken um einen Einfädelstreifen in Fahrtrichtung Weil der Stadt erweitert. Zur Erhöhung der Knotenpunktleistungsfähigkeit wird auch am Rampenkopfpunkt der bestehenden Verbindungsrampe B 295 / L 1185 ein zusätzlicher Ausfädelstreifen angeordnet.

In Fahrtrichtung Leonberg erfolgt die Einfädelung über eine Spuraddition. Die bestehende Lichtsignalanlage an diesem Knotenpunkt entfällt. Die Verkehrsbeziehungen von der B 295 von Leonberg kommend auf die B 464 Richtung Sindelfingen und von der B 464 kommend auf die B 295 Richtung Weil der Stadt werden zukünftig über eine neue Rampe abgewickelt. Dabei wird der Ausfädelstreifen aus Richtung Leonberg mittels eines neuen Bauwerks über den Rankbach auf diese Rampe geführt. Die neue Rampe beginnt an der B 295 (KP 61), führt dann unter dem bestehenden Bahnbrückenbauwerk hindurch und endet am plangleichen, teillichtsignalgeregelten Knoten mit der B 464 (KP 5). Um den gegenüber den Richtlinien verkürzten Beschleunigungsstreifen in Fahrtrichtung Weil der Stadt so lang wie möglich ausbilden zu können, wird die Rampe im Bereich des Rankbachs nicht mit einer Böschung, sondern mit einer Stützmauer ausgeführt.

Von der Bahnbrücke bis zum Knotenpunkt mit der B 464 verläuft die neue Rampe weitestgehend im Bereich der bestehenden Magstadter Straße. Die Magstadter Straße wird verlegt und über einen ebenfalls plangleichen, lichtsignalisierten Knoten (KP 61-3) an die neue Rampe angeschlossen. Die jetzige Magstadter Straße wird auf einer Länge von ca. 100 m teilweise rückgebaut. Von diesem Anschluss wird die bis dorthin zweistreifig ausgeführte Rampe in Richtung B 464 zweistreifig im Einrichtungsverkehr weitergeführt. Der am Fußpunkt der Rampe bereits bestehende Knoten (KP 5) wird entsprechend den verkehrlichen Erfordernissen ausgebaut. Auf der B 464 wird hierzu ein zweiter Linksabbieger angeordnet und ein freier Rechtseinbieger mit Einfädelstreifen ergänzt. Da die Planung die Möglichkeit eines stufenweisen Ausbaus („provisorischer Umbau“) des Lückenschlusses beinhaltet, ist an diesem Knotenpunkt eine Linkseinbiegespur vorgesehen, die für die Aufrechterhaltung der Verkehrsbeziehungen im Endzustand nicht mehr benötigt wird und daher abmarkiert werden kann. Der Knotenpunkt wird aufgrund der hohen Verkehrsbelastung mit einer Teillichtsignalanlage ausgestattet: Die Geradeausspur in Fahrtrichtung Leonberg von Sindelfingen kommend wird unsignalisiert geführt.

Bei der Vorzugsvariante der Straßenbauverwaltung (Variante 3) wird die bestehende K 1008 mit einem Brückenbauwerk über die B 295 geführt, bis zur Magstadter Straße verlängert und an diese mit einem Kreisverkehr angeschlossen. Die Verkehrsbeziehung von Warmbronn zur B 295 von und nach Weil der Stadt wird über die verlängerte K 1008, den Kreisverkehr und Knotenpunkt der B 295 mit der B 464 abgewickelt. Die Verkehrsbeziehung von Warmbronn zur B 295 von und nach Leonberg wird direkt über Parallelrampen (holländische Rampen) realisiert.

Weitere Informationen und Pläne finden die Gemeinderäte auf der beigelegten CD

2. Auswirkungen auf Magstadt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. 07. 2006 (DS 67/2006) dem Bau eines Provisoriums zur Leistungsverbesserung des Knotenpunktes B464/B295 unter der Maßgabe zugestimmt, dass der Knoten gleichzeitig mit der B464 in Betrieb geht. Bereits in der damaligen Sitzung wurde auf die weiteren Planungen zur Schließung der Planungslücke zwischen dem Knotenpunkt B464/B295 und der Einmündung der Leonberger Straße in die B 295 hingewiesen. Diese Überlegungen wurden weiterentwickelt und liegen als Vorplanung vor, zu der die Gemeinde nun gehört wird.

Die vorgesehenen Maßnahmen tangieren die Gemarkung von Magstadt nur geringfügig an der nördlichen Markungsgrenze entlang der K 1008. Insgesamt ist es sinnvoll, die beiden Ausbaustrecken B 295 und B 464neu auch im Bereich zwischen dem Knotenpunkt B464/B295

und der Einmündung der Leonberger Straße in die B 295 leistungsfähig auszuweisen. Durch den in Variante 3 vorgesehenen Halbanschluss an die B 295 in und von Richtung Leonberg /Autobahnanschluss Leonberg West entsteht für den nördlich Teil von Magstadt eine attraktive Anbindung in Richtung Norden zur A 8. Es war deshalb zu prüfen, ob dadurch eine Mehrbelastung der Gemeindeverbindungsstraße (Warmbronnerstraße) entsteht.

Eine am 5. Oktober 2006 durchgeführte Verkehrszählung durch das Büro Karajan ergab für den Bereich außerorts eine Belastung von 870 Kfz/24h. Eine Verkehrsprognose für das Prognosejahr 2020 (Fertigstellung B464, Südtangente, Osttangente und S 60) ergab eine künftige Belastung von ca. 2.250 Kfz/24h. Als Ursache hierfür wird im wesentlichen der Neubau der B 464 angesehen. Der künftige Anschluss an die B464 im Bereich der Ihinger Straße liegt bei Fahrzielen in Richtung Leonberg/Renningen für viele Bereiche in Magstadt weiter entfernt als die Verbindung über die Gemeindeverbindungsstraße. Deren Nutzung wird dadurch für den Verkehrsteilnehmer deutlich attraktiver als bisher.

Der Umbau des Knotenpunktes mit der Überführung der K 1008 und den holländischen Rampen (Variante 3) hat nach Aussage des Verkehrsgutachters keine weitere Erhöhung dieser Verkehrsbelastung zur Folge.

Zur Plausibilität dieser Untersuchungen und Prognosen lassen sich unsere Verkehrsgutachten aus dem Jahre 2002 und 2003 heranziehen. Danach wurden gezählt 2002: 1.150 Kfz/24h und 2003: 1200 Kfz/24h. Der Prognosewert für den Planfall 3-20 (wie oben) liegt bei 2.150. Somit liegen die Zählungen bzw. Prognosewerte vom Büro Karajan bzw. Bender und Stahl in der gleichen Größenordnung und sind nachvollziehbar.

Inwieweit die weitergehenden Planung in Renningen mit deren Südumfahrung diese Verbindung insbesondere für ältere Verkehrsteilnehmer, die die Nutzung der B464 mit den Knotenpunkten und Einfahrspuren scheuen, noch attraktiver macht, ist derzeit nicht abzusehen. Fest steht allerdings, dass die Gemeindestraße zwischen Warmbronn und der K 1008 nicht in der Lage ist, wesentlich mehr Verkehr als heute aufzunehmen. Als Straßenbauaustäger bleibt es der Gemeinde überlassen, entsprechend lenkend einzugreifen.

3. Fazit:

Aus Sicht der Gemeinde Magstadt ist der Ausbau der Planungslücke zwischen dem Knotenpunkt B464/B295 und der Einmündung der Leonberger Straße in die B 295 notwendig, um einen flüssigen Verkehrsablauf zu gewährleisten. Hierbei ist die Variante 3 der Variante 2 vorzuziehen, da durch die Variante 3 der Knotenpunkt B464/B295 ohne Signalanlage für den Verkehr aus Renningen in Richtung Leonberg auskommt, und damit den Knotenpunkt auch für die Verkehrsbeziehung aus dem nördlichen Bereich Magstadts attraktiver macht, als den Schleichweg über die Warmbronner Straße.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:

Finanzierung:

Sachbearbeiter/-in: BM Dr. Merz

Az.: 022.31; **Stichwort:** Planfeststellung, B 464, B 295, Lückenschluss, K 1008, Warmbronnerstraße
621.41;
112.21

Protokollauszüge für: Bauverwaltungsamt, Akten, Regierungspräsidium Stuttgart